

Spotlight-Wettbewerb

Theatergruppe der SMTT

Thema: Sucht

Vorüberlegungen:

Darstellen von allen Aspekten der Sucht, positiven und negativen, allein, mit Freunden, ... eine Gratwanderung zwischen Genuss, intensiven Erlebnissen und dem Absturz, bzw. einer sich entwickelnden Abhängigkeit.

Gezeigt werden nacheinander 5 Jugendliche, die ganz unterschiedliche Dinge konsumieren, - zuerst Alkohol, dann Facebook, Kaufsucht, Esssucht (Schokolade), Drogen - alle von ihnen exzessiv. Sind sie auf dem Weg in die Sucht? Oder sind sie schon süchtig? Sie treten für uns aus dem Schatten und der Masse der Gesellschaft und wir sehen sie für einen kurzen Moment in ihrem Leben klar und deutlich in ihrem Tun, ihrem Genuss und ihrer Not.

Marcus feiert mit seinen Freunden – wie immer fließt der Alkohol in Strömen – die Droge, die in unserer Gesellschaft wohl die höchste Akzeptanz hat. Die ganze Gruppe empfindet das dann auch als normal – einschließlich der entstehenden Aggressivität und anschließenden Übelkeit.

Jara lebt außerhalb der Schule fast ausschließlich vorm Computer – über Facebook finden alle ihre sozialen Kontakte statt, dort sucht und findet sie eine Form von Beziehung und Bestätigung, nach der sie sich sehnt.

Julika muss einkaufen – sie liebt es zu shoppen und erlebt dabei große Glücksgefühle. Zusammen mit ihrer Freundin zieht sie durch die Läden und beide befinden sich in einem Kauf-“Rausch“. Ihre Hingabe und Leidenschaft sind spürbar, besonders wenn es sich um völlig unnötige Artikel handelt, die sie hemmungslos einpacken.

Vivien überkommt immer wieder ein maßloses Verlangen nach Schokolade – allein oder mit Freunden. Dann stopft sie hemmungslos alles in sich hinein, was sie bekommen kann. Zurück bleibt ein schales Gefühl der Leere.

Tobias kauft bei seinem Freund und Dealer Drogen. Er taucht ab in eine Phantasiewelt, begegnet dem Mädchen seiner Träume und schwebt und driftet durch hellen Tag und Dämmerwelten. Am Ende verschwimmt auch für den Zuschauer die Grenze zwischen Halluzination und Realität.

Am Ende stehen die 5 Menschen im Gegenlicht.
Wir sehen nur ihre Umrisse und verlieren sie zwischen Schatten und Licht.

Bei allen Protagonisten fragt man sich:

Entsteht hier eine Sucht?

Ab wann ist man süchtig?

Wo ist die Grenze? Wann ist sie überschritten?

Welche Sehnsüchte und Bedürfnisse – auch unerfüllte – spielen eine Rolle?

Welche Bedürfnisse stillen die Dinge, ohne die wir meinen, nicht leben zu können?